n-lite #5

04/1945: DIE AMIS KOMMEN!

Verlag testimon, überarbeitete und wesentlich erweiterte Neuausgabe, 64 Seiten, 36 sw- & 2 Farbabbildungen, 1 Plan, DIN A 5, 9,50 EUR zzgl. Porto & Verpackung. Bestellungen unter info[ät]testimon.de / contact[ät]rijo-research.de (Versand mit Rechnung)

Wegen des sinnlosen Widerstands fanatischer Nazis dauerte die Befreiung Nürnbergs vom NS-Regime fünf blutige Tage, länger als in den meisten deutschen Städten. Ein letztes Mal wurden seinem Wahn Menschenleben geopfert, die von Bomben schwer getroffene Stadt sank endgültig in Schutt & Asche.

In seiner Neuauflage mit einem umfangreichen Abbildungsteil bietet *n-lite #5* einen Überblick über die Ereignisse und eine detaillierte Chronik der Kampfhandlungen aus der Perspektive des 180. US-Infanterieregiments, das entscheidenden Anteil an der Einnahme Nürnbergs hatte. Auf der Grundlage von Fakten räumt das Themenheft mit Mythen & Legenden auf - eine informative & fesselnde Lektüre für alle, die die Wahrheit über die irrsinnige *Verteidigung* der Stadt und ihre furchtbaren Konsequenzen für die Bevölkerung & die amerikanischen Soldaten wissen wollen.

Hinweis: Im **April & Mai 2025** veranstalten *transiturs stadttouren* anlässlich des 80. Jahrestages **fünf Führungen** zum Kriegsende in Nürnberg. Nähere Informationen enthält der **Flyer**.

Hier geht's zur Übersicht aller Ausgaben von *n-lite*

Verlag testimon - Nürnberg - https://testimon.de
Tel.: (0162) 75 15 840

Inhalt

Einführung
Ein Ende mit Schrecken 2
Der schmutzige Krieg der Nazis 4
Das Märchen von der Show an *Führers Geburtstag* 6
The Story of the 180th Infantry Regiment & ihr Autor 8
Nach 1945 11
George A. Fisher: Das 180. Infanterie-Regiment in Nürnberg 16. - 20. April 1945
16. April 1945: Anmarsch 12
17. April 1945: Angriff von Osten & Süden - Stalag XIII - Reichsparteitagsgelände 14
18. April 1945: Straßenkämpfe im Stadtgebiet (s. Leseprobe) 18
19. April 1945: Durch die Innenstadt bis zur Stadtmauer 20
Die Chronik der Kompanie L aus der Sicht ihres Bataillonskommandeurs 24
Bericht des Chefs der Kompanie L über den 19. & 20. April 26
Am Rande der Altstadt 32
Private Katz 34
20. April 1945: Das Finale 35
Polizeipräsidium 39
Abbildungen 40
Erläuterungen
Hierarchie & Aufbau der in Nürnberg eingesetzten US-Einheiten 59
Glossar & Abkürzungen 59
Quellen & Literatur 60
In der Reihe *n-lite* bisher erschienen 63

Leseprobe

18. April 1945: Straßenkämpfe im Stadtgebiet

Am 18. April griff unser 2. Bataillon an der linken Flanke des Regiments wieder die Deutschen an, die innerhalb des Nazi-Aufmarschgeländes verschanzt ausgeharrt hatten. Am frühen Morgen wurde es endgültig erobert und mehr als 100 Gefangene wurden dorthin gebracht. In den Kämpfen zeichnete sich Technical Sergeant James F. Sherwood (Kompanie E) besonders aus. Bei einem deutschen Gegenangriff stand Sherwood an der linken Flanke seiner Kompanie. Unter schwerem Beschuss koordinierten er und der Weapons Platoon Sergeant das Feuer seiner MGs mit dem der Infanterie-Schützen. Als er beobachtete, wie sich Deutsche mit Panzerfäusten dem Unterstützungspanzer des 191. Panzerbataillons näherten, mähte Sherwood sie mit dem MG nieder.

Als der Angriff unseres 2. Bataillons durch die verbissen verteidigten Straßen weiterging, koordinierte Second Lieutenant Louis E. Callico den Angriff seiner Kompanie E mit den Kompanien F und G auf neun Häuserblöcke, in denen die Deutschen eine Verteidigungsstellung mit verschiedenen Waffen eingerichtet hatten. Callico führte seine Männer und die Panzer inmitten des schweren Feuers durch die von den Deutschen gehaltenen Straßen und jagte sie aus einem Gebäude nach dem anderen. Viele von ihnen wurden getötet oder verwundet und 125 gefangengenommen. Nachdem die neun Blöcke geräumt waren, kundschaftete Callico neue geeignete Stellungen für seine Soldaten und die Tanks aus, als ein Deutscher den mutigen Offizier mit einer Panzerfaust tödlich verwundete.

Um 11 Uhr verlangsamte das Sperrfeuer von 88-Millimeter-Kanonen den Vormarsch unseres 2. Bataillons. Als es nachließ, gingen unsere Truppen mit den Panzern vor und zerstörten zwei

Verlag testimon - Nürnberg - https://testimon.de
Tel.: (0162) 75 15 840

der Geschütze. Callico hatte bei ihrer Ausschaltung geholfen, bevor er getötet wurde. Bis zum Abend hatte sich unser 2. Bataillon in mehreren Blöcken der südöstlichen Vorstadt festgesetzt, wurde aber immer noch heftig beschossen.

Im Sektor unseres 1. Bataillons hatte die Kompanie A zunächst einen guten Start ohne Widerstand, aber Kompanie B wurde gleich zu Beginn von deutschem Feuer gebremst, das wie Hagel auf sie niederprasselte, als sie östlich von Nürnberg aus dem Wald kam. Staff Sergeant Edward B. Torba ging mit seinen Spähern zum ersten Häuserblock und wurde beschossen. Torba rückte mit ihnen weiter vor. Während er seine MP abfeuerte, trieb er seine Männer energisch dazu an, mehrere Häuser zu räumen, bevor er von der Kugel eines Heckenschützen ins Bein getroffen wurde. Trotz der großen Schmerzen zog Torba weiter, so gut er es mit seiner Verletzung konnte. Es gelang ihm, die Deutschen durch umsichtige Führung seines Trupps aus weiteren Gebäuden zu vertreiben, aber er wurde von einer Gewehrkugel in die Hüfte getroffen. Er ging in die Knie, raffte sich wieder auf und führte seine Soldaten vorwärts. Weitere Häuser wurden eingenommen, doch als er sich auf ein großes Gebäude am Ende des ersten Blocks zubewegte, wurde er von einem Heckenschützen getötet.

Der Führer der Kompanie B wurde verwundet, sodass Second Lieutenant Thomas B. *Red* Brennan als ranghöchster Offizier seine Stelle einnehmen musste. Der lebhafte, kleinwüchsige, rothaarige Texaner organisierte seine am Waldrand gestoppte Kompanie schnell um und führte sie in einem Angriff auf eines der 88-Millimeter-Geschütze, dessen direkter Beschuss viel Ärger verursachte.

Als er das offene Feld vor der deutschen Stellung erreichte, eröffnete Brennan mit seiner MP das Feuer, wobei er sechs Deutsche tötete und den Rest verjagte. Dadurch entstand eine Lücke in den Linien der Deutschen und sie begannen sich zurückzuziehen, was der Kompanie B erlaubte, entlang der rechten Flanke von Kompanie A vorzurücken.

Das tödliche Feuer unseres stets verlässlichen 171. Feldartilleriebataillons regnete auf die deutschen Stellungen herab und unser 1. Bataillon brach in die Stadt ein, zerstörte ein Pak-Geschütz, zwei 88-Millimeter-Geschütze und vier 50-Millimeter-Mörser.

Während des Angriffs befehligte Technical Sergeant Edward J. Deal den Zug, der den Vormarsch in die Stadt anführte. Er dirigierte den Einsatz seiner Leute und ihr Feuer so umsichtig, dass er und seine tapferen Soldaten bei Einbruch der Nacht eine beträchtliche Anzahl von Gebäuden gesichert hatten. Er selbst tötete und verwundete viele Deutsche oder nahm sie gefangen.

Dann war da noch Sergeant Daniel J. Marinola, dessen leichte MG-Abteilung seine Kompanie B beim Angriff unterstützte. Als drei Männer seines Trupps verwundet wurden und deshalb ein MG unbemannt in einer vorgeschobenen Stellung zurückblieb, ging Marinola durch das schwere Feuer dorthin, übernahm das MG und schoss damit auf die Deutschen, sodass seine Kompanie durchbrechen konnte.

Im Sektor der Kompanie A führte während der Kämpfe Private First Class Thomas J. Shea seinen Trupp, als sie von heftigem deutschen MG- und Kleinwaffenfeuer, das aus den Häusern kam, aufgehalten wurden. Shea wies seine Leute an, ihm Deckung zu geben, während er alleine nach vorne ging. Er bemerkte einen deutschen Soldaten, der aus einem Anwesen in der Nähe kam, aus dem ein MG schoss, nahm ihn gefangen und betrat dann das Haus. Dort lieferte er sich mit den Deutschen einen Schusswechsel. Schließlich kamen dreizehn von ihnen mit den Händen über dem Kopf heraus. Shea rief seinen Trupp nach vorne und stürmte mit ihm die deutsche Stellung.

Nachdem die Kompanien A und B am Stadtrand Fuß gefasst hatten, wurden mehrere deutsche Gegenstöße unter schweren Verlusten abgewehrt.

Unser 3. Bataillon griff während des 18. vom Hügel 389 in westliche Richtung an und wurde nach dem Vormarsch durch mehrere Gebäudeblöcke südöstlich des Sportparks Zerzabelshof durch Heckenschützen gestoppt. Bis zum Mittag war der Sektor des Bataillons geräumt und der Kontakt zur Kompanie B an der Waldlust- und Valznerweiherstraße hergestellt. Die Kompanie L wurde zur Sicherung dieses Abschnitts zurückgelassen, während die Vorauseinheiten des Bataillons zu einem Sammelplatz in der Nähe der Luitpoldarena weiterzogen.